

#UNTEILBAR | SOLIDARITÄT STATT AUSGRENZUNG | FÜR EINE FREIE UND OFFENE GESELLSCHAFT

+49 1521 32 54 467 | +49 152 193 825 17 | presse@unteilbar.org | www.unteilbar.org



PRESSEMAPPE

PRESSKONFERENZ | 13.02.2020 | ERFURT



#NICHTMITUNS

**KEIN PAKT MIT FASCHIST*INNEN
NIEMALS UND NIRGENDWO!**

BUNDESWEITE DEMO 15.02.2020
ERFURT 13 UHR, DOMPLATZ
UNTEILBAR.ORG/NICHTMITUNS



INHALTE

- Einladung und Pressekontakt
- Zitate zur freien Verwendung
- Informationen zum geplanten Ablauf sowie Programmpunkten der Demonstration
- Aufruf zur Demonstration
- Organisationen im Demonstrationsbündnis #nichtmituns



EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ #NICHTMITUNS

- Wann? 13. Februar 2020
11:00 Uhr
- Wo? Landespressekonferenz Thüringen
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt
- Mit: **Michael Rudolph**, Vorsitzender des DGB Bezirks Hessen-Thüringen
Anna Spangenberg, #unteilbar
José Paca, Vorstandsvorsitzender von DaMOst
Annika Liebert, Fridays for Future Erfurt
Konrad Erben, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland

Anlässlich der Demonstration „#nichtmituns – Kein Pakt mit Faschist*innen: niemals und nirgendwo!“ am 15. Februar 2020 in Erfurt lädt das Demonstrationsbündnis vorab zu einer Pressekonferenz ein. In den Räumen der Landespressekonferenz sprechen Vertreter*innen des breiten Bündnisses #nichtmituns über die Hintergründe sowie den geplanten Ablauf der Demonstration.

Der 5. Februar 2020 markiert einen Tabubruch. CDU und FDP haben gemeinsam mit der extrem rechten AfD in Thüringen einen Ministerpräsidenten gewählt. Auch wenn dieser inzwischen zurückgetreten ist, zeigt die Brandmauer gegen Faschist*innen seitdem einen tiefen Riss. Wir als solidarische Zivilgesellschaft lassen uns diesen Tabubruch nicht bieten und werden mit der Demonstration ein deutliches Zeichen setzen. Unser Antifaschismus ist #unteilbar!

Für Rückfragen sind wir erreichbar unter

#unteilbar: 01521 93 82 517 | 01521 32 54 467 | presse@unteilbar.org
DGB Hessen-Thüringen: 0160 34 90 677 | hanna.hoeft@dgb.de



ZITATE ZUR FREIEN VERWENDUNG

Michael Rudolph, Vorsitzender des DGB Bezirks Hessen-Thüringen

„Wir sind immer noch entsetzt, dass CDU und FDP am 5. Februar einen Ministerpräsidenten mit den Stimmen der AfD gewählt haben. Das war ein klarer Tabubruch – und zwar bundesweit erstmalig in dieser Form! Die Menschen in Thüringen und in ganz Deutschland haben sich jedoch – und darüber freuen wir uns sehr – mit spontanen Demonstrationen und Aktionen gegen dieses politische Manöver gewehrt. Das war eine wichtige Reaktion, die dann auch zu Kemmerichs Rücktritt geführt hat. Die dringenden Herausforderungen in Thüringen müssen angegangen werden. Der Einkommensunterschied zu den westlichen Nachbarbundesländern sollte überwunden werden und es gilt, die Beschäftigung und Einkommen in der Thüringer Industrie zu sichern. Die Gewerkschaften teilen die Klimaziele von Paris, fordern jedoch, diese durch das gleichrangige Ziel des Schutzes der Beschäftigten und ihrer Einkommen zu ergänzen.“

Anna Spangenberg, Teil des Sprecher*innenteams von #unteilbar

„Für uns als #unteilbar ist schon immer klar: Die AfD ist Teil des Problems und nie Teil der Lösung. Wir widersetzen uns der Normalisierung von nationalistischen und rassistischen Positionen und Handlungen - und treten entschieden für eine offene und solidarische Gesellschaft ein. Diese Haltung eint uns trotz aller Unterschiede.“

José Paca, Vorstandsvorsitzender von DaMOst, Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland

„Der von AfD-gnaden gewählte Ministerpräsident ist nicht tragbar. Das zeigen auch die spontanen Demonstrationen - nicht nur in Thüringen. Wir sind jeden Tag von Rassismus betroffen. Diese Kooperation von FDP, CDU und AfD hat uns den Glauben an die Sicherheit der Unantastbarkeit der Würde des Menschen genommen.“

Annika Liebert, Fridays for Future Erfurt

„Wenn wir fordern, die Klimakrise aufzuhalten, dann bedeutet das für uns, eine lebenswerte Zukunft für Menschen überall auf der Welt einzufordern! Diese lebenswerte Zukunft ist durch die Klimakrise einerseits und durch den zunehmenden Einfluss von Faschisten wie Bernd Höcke und seiner AfD andererseits in Gefahr.“

Konrad Erben, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland

„75 Jahre nach Kriegsende drohen die politischen Verhältnisse wieder nach rechts zu kippen. Es ist an uns, ob wir zulassen, dass rechte Menschenfeinde und falsche Demokraten das Heft des Handelns an sich reißen. Darum raus auf die Straße für die wehrhafte Demokratie und gegen die Kooperation mit deren Feinden.“



INFORMATIONEN ZUR BUNDESWEITEN GROßDEMONSTRATION #NICHTMITUNS AM 15. FEBRUAR IN ERFURT

Route

Domplatz - Lauentor - Maximilian-Welsch-Straße - Bonemilchstraße - Bonifaciusstraße - Walkmühlenstraße - Dalbergsweg - Karl-Marx-Platz – Neuwerkstraße - Anger - Bahnhofstraße Juri-Gagarin-Ring - Haus der sozialen Dienste



Programm

Aktuell sind u.a. folgende Redebeiträge vorgesehen:

- DGB Bundesvorstand
- IG Metall Bezirksvorstand
- Vertreter*innen der drei großen Religionsgemeinschaften
- lokales Bündnis gegen rechts
- #wannwennnichtjetzt Konzert- und Marktplatztour
- Fridays for Future
- Frauenstreik Thüringen



- Betroffene von Rassismus

Nachfolgende Musikacts sind bereits bestätigt:

- Pablo Charlemoine
- Alan Bern & Yiddish Summer Weimar

Mobilisierung

Aus dem **ganzen Bundesgebiet** werden gemeinsame Anreisen nach Dresden organisiert.

- Bereits jetzt wissen wir von mehr als **30 Bussen** aus den verschiedensten Regionen Deutschlands
- Die Facebookveranstaltung hat bisher mehr als 300.000 Menschen erreicht (<https://de-de.facebook.com/events/192783501780950/>)

Presseinformationen

Im Vorfeld der Demonstration stehen wir Ihnen unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

#unteilbar: 01521 93 82 517 | 01521 32 54 467 | presse@unteilbar.org

DGB Hessen-Thüringen: 0160 34 90 677 | hanna.hoeft@dgb.de

Am Tag der Demonstration sind wir ebenfalls unter den angegebenen Telefonnummern für Sie erreichbar. Vor der Demonstration finden Sie unsere Pressesprecher*innen rechts von der Bühne bei den Infoständen des DGB. Ab dem Beginn der Demonstration befinden sich unsere Pressesprecher*innen jeweils links und rechts neben dem Fronttransparent am Beginn des Demonstrationzugs.

Die Bekanntgabe der Anzahl der Teilnehmenden erfolgt gegen 15:30 Uhr in einer Pressemitteilung sowie in den sozialen Netzwerken.



AUFRUF #NICHTMITUNS KEIN PAKT MIT FASCHIST*INNEN – NIEMALS UNS NIRGENDWO!

15. Februar 2020 | 13 Uhr | Erfurt | Domplatz

Der 5. Februar 2020 markiert einen Tabubruch. CDU und FDP haben gemeinsam mit der extrem rechten AfD in Thüringen einen Ministerpräsidenten gewählt – allen vorherigen Versprechen zum Trotz. Auch nach Kemmerichs Zurückrudern ist klar: Die Brandmauer gegen die Faschist*innen hat einen tiefen Riss. Innerhalb von FDP und CDU gibt es die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der AfD.

Wir sind zutiefst empört. Die Konsequenz für alle Demokrat*innen muss sein: Mit der AfD darf es keine Kooperation geben – nicht im Bund, nicht in den Ländern und nicht auf kommunaler Ebene!

Wer mit Faschist*innen paktiert, hat die ganze solidarische Gesellschaft gegen sich! Wir werden unseren Protest lautstark zum Ausdruck bringen. Wir alle streiten tagtäglich:

- für Demokratie und gesellschaftlichen Antifaschismus!
- für Arbeitnehmer*innenrechte, soziale Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit!
- gegen Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus!
- gegen jede Zusammenarbeit mit der AfD!

Wir rufen bundesweit dazu auf, am Samstag, den 15. Februar in Erfurt gemeinsam mit uns auf die Straße zu gehen. Am selben Tag stellen sich unsere Freund*innen dem Naziaufmarsch in Dresden entgegen.

Unser Antifaschismus ist #unteilbar!



ORGANISATIONEN IM DEMONSTRATIONSBÜNDNIS #NICHTMITUNS

Das Bündnis #nichtmituns und die Demonstration werden möglich gemacht dank der Menschen aus den folgenden Organisationen:

Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde Erfurt, Aktive Opel Eisenach, Alles muss man selber machen, Arbeit und Leben Thüringen e.V., Attac Deutschland, Auf die Plätze Bündnis Erfurt, Aufstehen gegen Rassismus, AWO Mitte-Westthüringen, Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit Klosterveßra, Bündnis gegen rechts – Gotha ist Bunt, Bündnis #unteilbar, Bündnis Zusammenstehen Erfurt, Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus Weimar, BUNDjugend, BUND Thüringen, Campact e.V., Culture Goes Europe Erfurt e.V., DaMOst Dachverband Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland, DeutschPlus e.V., DGB Bundesvorstand, DGB Hessen-Thüringen, DGB Jugend, DIDF - Föderation Demokratischer Arbeitervereine e.V., Die Vielen, Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V., Erfurt Lacht, Flüchtlingsrat Thüringen, Frauen*streik Jena, Fridays for Future Deutschland, Fridays for Future Thüringen, GEW Thüringen, IG Metall Bezirk Mitte, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland, Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement Thüringen, Interventionistische Linke, Krämpferkollektiv, KFPNYX, Konferenz Thüringer Studierendenschaften, Kulinarisches Kollektiv Erfurt, Landesjugendwerk der AWO Thüringen, Lesben- und Schwulenverband Deutschland, Martin-Niemöller-Stiftung, Meininger Bündnis für Demokratie und Toleranz, Migranetz Thüringen, MOBIT Mobile Beratung in Thüringen, Move e. V. Erfurt, Naturfreunde Thüringen, Naturfreundejugend Thüringen, Netzwerk Bunt*es Weimarer Land, Offene Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt, Omas gegen Rechts, Paritätischer Wohlfahrtsverband Thüringen, Parents for Future Thüringen, Pekari Jena, Radio F.R.E.I. Erfurt, RedRoXX Offenes Jugendbüro Erfurt, Studierendenrat der Universität Erfurt, TraumRaum e.V., ver.di Bund, ver.di Sachsen-Anhalt – Thüringen, ver.di Bezirk Thüringen, Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V., Wann Wenn Nicht Jetzt, We'll Come United Thüringen – WUT-Netzwerk, Zughafen Erfurt
... und vielen mehr.

Des Weiteren ist auf den Aufruf „Für die Demokratie – rasche Neuwahlen in Thüringen“ hinzuweisen, der im Rahmen einer Vollversammlung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 7. Februar 2020 vorgestellt und von Jenaer Hochschullehrer*innen initiiert wurde.